

Neuigkeiten von der Diani Maendeleo Academy in Kenia und Berichte über Aktionen des Vereins „Girls‘ Hope“ in Deutschland. Mehr Infos unter www.girlshope.de.

Mathematik-Wettbewerb



Im zweiten Trimester ist es bei uns Tradition, einen Mathematikwettbewerb durchzuführen. Dieses Mal waren zwei Privatschulen und zwei staatliche Schulen unsere Gäste.

Alle Mädchen bekamen die Fragen, die wir zu einem Teil dem Internet entnommen haben; zum anderen Teil haben die Lehrer Fragen ausgesucht, die in Verbindung zum Lehrstoff standen. Die Lehrer der Gastschulen haben uns geholfen bei der Benotung, auch um sicherzustellen, dass alles korrekt und fair zugeht.

Zu unserer großen Überraschung waren von den sechs Gewinnern fünf von der Diani Maendeleo Academy. Auch war es in diesem Jahr das erste Mal, dass wir die Meisterschale für den Gesamtsieg gewonnen haben.

Da unsere Schülerinnen kein Geld in ihrem Schlafsaal aufbewahren, wurden die Preisgelder bei unserer Verwalterin, Frau Peris, deponiert. Wir sind gespannt, wofür die Schülerinnen diese Gelder verwenden werden.

Vermessung



Als wir unser Schulgelände gekauft haben, kauften wir Land, das bereits vermessen war und wir folgten beim Einzäunen den Grenzsteinen. Inzwischen hatten wir viele Diskussionen mit unseren Nachbarn, die darauf bestanden, dass die Straße, die teilweise unser Gelände umrundet, zu unserem Grundstück gehört. Lange hat unsere Schule sich geweigert, den Zaun zu verändern, denn dann wäre der Platz, der für die Straße reserviert ist, für Gebäude benutzt worden wäre, was später zu Problemen geführt hätte.

Die Diskussion wurde hitziger, als die Grundstückseigentumsurkunden der Grundstücke in der Gegend herauskamen.

Als die Urkunden herauskamen, dachten wir, wenn nun mehr Menschen hier Land kaufen, haben sie auch ein Wegerecht, deshalb riefen wir den offiziellen Landvermesser des Kwale County, um hier eine Vermessung durchzuführen. Da wir sicherstellen wollten, dass es später keine weiteren Diskussionen gibt, baten wir den Dorfältesten der Gegend als Zeugen hinzu.

Interessanterweise stellte sich heraus, dass die erste Vermessung größtenteils korrekt gewesen war. Nur auf einer Seite gab es Verschiebungen, allerdings war keines unserer Gebäude davon betroffen, wie die Nachbarn immer wieder behauptet hatten. Wir können nun fortfahren, langsam die Mauer rund um unser Schulgelände zu bauen, zum Beispiel neben unserem Spielfeld, so dass unsere Bälle nicht immer im Stacheldraht landen und kaputt gehen.

Außerdem können wir nun unser neues Labor bauen und sicher sein, dass niemand kommt, um es zu zerstören.

Spende der Futura Stiftung

Die Futura Stiftung hat uns schon mehrfach unterstützt, zum Beispiel mit unserem Schulbus und unserem Tuk Tuk. Nun hatten wir wieder Mittel beantragt für zwei Klassenräume und den Ersatz unseres Tuk Tuk.

Wir brauchen mehr Klassenräume, zum Beispiel für unsere Lerngruppen oder wenn Klassen unterschiedliche Fächer zur gleichen Zeit haben, beispielsweise beim Religionsunterricht.

Unser Computerraum ist aus dem Jahr 2014 und ist inzwischen zu klein geworden. Deshalb beantragten wir bei der Futura Stiftung Mittel für einen neuen Computerraum, inklusive neuer Computer, sowie einen zusätzlichen Klassenraum.

Unser Tuk Tuk hat uns gute Dienste geleistet. Es ist auch umweltfreundlich, da es nur wenig Benzin verbraucht. Aber die Gesetze in Kenia, besonders die Verkehrsgesetze, ändern sich des Öfteren. Unglücklicherweise existiert unser Tuk Tuk nach kenianischem Recht nicht. Unseres ist ein Auto, das Gesetz kennt allerdings nur Motorräder als Tuk Tuks. Es gab zunehmend Schwierigkeiten mit der Polizei, aber wir wollten nicht vor Gericht gehen, um die Angelegenheit auszufeuchten. Vor Ort konnten wir Problemen aus dem Weg gehen, da das Schul-TukTuk bekannt ist. Wir müssen allerdings immer einen speziellen Fahrer suchen, um das Fahrzeug zur Inspektion nach Mombasa zu bringen, da es ja gar nicht zur Inspektion vorgesehen ist.

Wir haben uns nach viel Ärger also entschlossen, das Tuk Tuk durch einen Probox Kombi zu ersetzen, der Passagiere und auch Waren transportieren kann, zum Beispiel Lebensmittel für die Mädchen. Die Futura Stiftung stimmte zu, uns beim Austausch zu unterstützen.

Als das Geld eintraf, hatten wir gerade eine Inspektion unserer Schule gehabt. Der Qualitätssicherungsbeamte verlangte, dass unverzüglich ein Labor gebaut wird, das nicht mit einem Klassenraum verbunden ist. So entschieden wir, dass anstelle eines einfachen Klassenraums ein Labor gebaut werden sollte. Wenn die zweite Hälfte des Geldes hoffentlich im Jahr 2020 kommt, werden wir einen Computerraum mit neuen Computern bauen.



Der Direktor einer anderen Privatschule unterstützte uns und bot uns als Kenianer Hilfe dabei an, den Probox Kombi direkt in Japan zu kaufen, was einiges an Geld sparte. Dieses Geld können wir nun in die Laborausstattung mit Tischen, Bunsenbrennern etc. investieren.

Wir danken der Futura Stiftung für die großzügige Unterstützung, die genau zur rechten Zeit kam.

Änderungen im Bildungssystem

Momentan befindet sich Kenia in einem riesigen Reformationsprozess des Bildungssystems und der Lehrpläne. Anstelle der bisherigen 8 Jahre Primary School, 4 Jahre Secondary School und 4 Jahre Universität, gibt es nun das neue System mit 6 Jahren Primary School, 3 Jahren Untere Secondary School und 3 Jahren Obere Secondary School. Bisher war immer gesagt worden, die Untere Secondary solle an die Primary Schools angedockt werden. Vor einigen Tagen nun verkündete der Präsident, die Untere Secondary solle mit den Secondary Schools verbunden werden.

Für uns bedeutet das: zusätzliche Klassenräume, zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer sowie zusätzliche Planungen in den nächsten drei Jahren. Was es noch schwieriger macht, ist die Tatsache, dass eine Task Force weiter an dieser Bildungsreform arbeitet, so dass es wieder Änderungen geben könnte, nachdem wir mehr Klassenräume gebaut haben. Die Dinge werden noch komplizierter durch unsere Pläne, die Schule in zwei Bereiche aufzuteilen: ein Zweig für Geisteswissenschaften und einer für Sport, Kunst, Musik. Wir hatten mit den Planungen dazu bereits begonnen. Dies würde bedeuten, dass wir sechs zusätzliche Klassenräume benötigen.

Derzeit machen sich alle Sorgen, wie es weitergeht.

Schloss Beck

Wie schon in den letzten Jahren sponsert Schloss Beck das Frühstücksprogramm für unsere Mädchen. Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages, denn es ermöglicht unseren Schülerinnen sich zu konzentrieren und zu lernen. Um das Frühstück gesünder zu machen, fügen wir manchmal Früchte, zum Beispiel Mangos oder Orangen hinzu.

Wir sind sehr dankbar, dass Schloss Beck uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützt. Außerdem richtet Schloss Beck jährlich unsere wichtigste Veranstaltung zum Sammeln von Spendengeldern aus. Bitte fühlen Sie sich eingeladen

am Freitag, 11. Oktober 2019
ab 19 Uhr

zu einem unterhaltsamen, informativen Abend mit fantastischem Essen.
Über Ihre Anmeldung bis zum 7. Oktober freuen wir uns sehr.